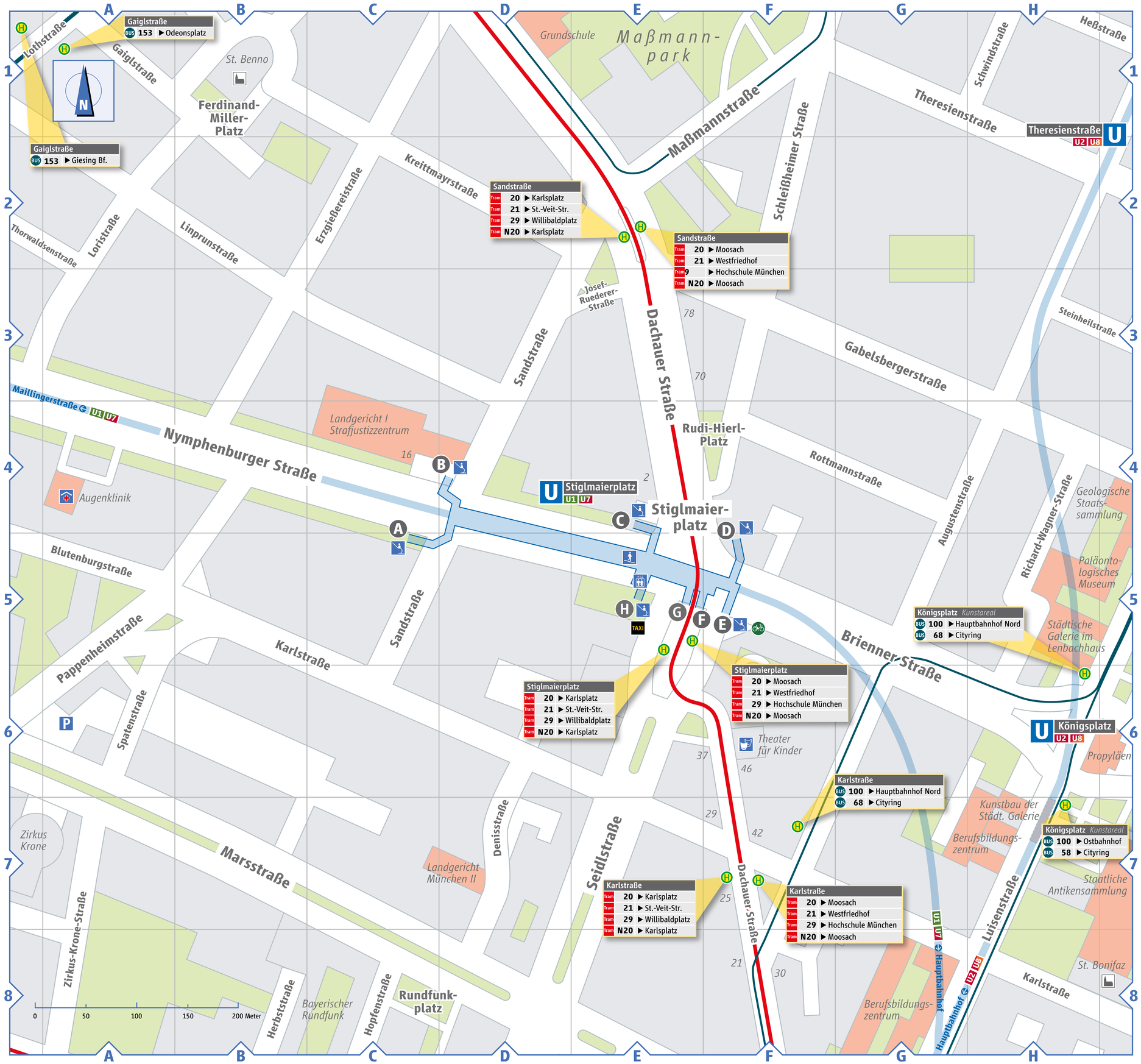

Kartengrundlage: GeodatenService LHM © 2011 | Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) | U-Bahnhof Stiglmaierplatz | Stand: 2023-12-10

MVG

Umgebungsplan

Local area map

Stiglmaierplatz

Der U-Bahnhof Stiglmaierplatz

Am 8. Mai 1983 hielt die erste U-Bahn im neuen Bahnhof unter der Nymphenburger Straße. In der Gestaltung ähnelt er den beiden gleichzeitig eröffneten Stationen Maillingerstraße und Rotkreuzplatz. Wie bei seinen Nachbarbahnhöfen wurde der Boden mit Kunststeinplatten im Isarkiesel-Design ausgelegt, die Decken sind mit Aluminiumlamellen versehen. Das Konzept für die Muster aus braunen und weißen, unterschiedlich breiten Streifen an den Hintergleiswänden, Aufgängen und Zwischengeschossen stammt vom Künstler Hansfried Münchberg (*1946). Benannt wurde der U-Bahnhof nach dem darüber liegenden Platz in der Maxvorstadt, der wiederum den Namen eines bedeutenden Münchner Erzgießers, Bildhauers und Medailleurs trägt: Von Johann Baptist Stiglmaier stammen viele noch erhaltene Medaillen, der Obelisk am nahe gelegenen Karolinenplatz und das Max-Joseph-Denkmal vor der Oper.

Im Mittelalter war der Platz Teil einer Pferderennbahn, die entlang der heutigen Schleißheimer Straße (damals „Rennweg") verlief. 1876 passierte die erste Münchner Pferdetram den Platz auf ihrer Strecke vom Promenadeplatz zur heutigen Maillingerstraße. 1883 fuhr die erste Münchner Dampfstraßenbahn vom Stiglmaierplatz nach Nymphenburg. Da der Lärm der Züge aber die Pferde auf der Nymphenburger Straße erschreckte, wurde die Linie verlegt. Die Straßenbahnlinie zum Leonrodplatz wurde 1909 eröffnet.

Heute ist der Stiglmaierplatz ein wichtiger Verkehrsknoten in der Nähe des Hauptbahnhofs, der architektonisch vor allem durch zwei Bauwerke geprägt wird: den zwischen 1882 und 1883 von Albert Schmidt erbauten Löwenbräukeller sowie den vom 1999 bis 2002 errichteten Bürokomplex „Nymphe" des Architektenpaares Bea und Walter Betz, das auch den U-Bahnhof Olympia-Einkaufszentrum gestaltete.

Straßenverzeichnis *Street directory*

Straße *Street*	Position *Map reference*	Ausgang *Exit*
Augustenstraße	F8 – H1	D E
Blutenburgstraße	A5	A
Brienner Straße	F5 – H6	D E
Dachauer Straße	D1 – F8	C D E H
Denisstraße	D6 – D8	H
Erzgießereistraße	B4 – D1	B
Ferdinand-Miller-Platz	A1 – B2	B
Gabelsbergerstraße	E2 – H4	D
Gaiglstraße	A1	B
Herbststraße	B8	A H
Heßstraße	H1	D
Hopfenstraße	C8	F
Josef-Ruederer-Straße	E3	B C
Karlstraße	B5 – H8	A E H
Kreittmayrstraße	B1 – D2	B
Linprunstraße	A1 – D3	B
Loristraße	A3 – B1	B
Lothstraße	A1	B
Luisenstraße	G8 – H5	D E
Marsstraße	A6 – E8	A E H
Maßmannstraße	E2 – F1	D
Nymphenburger Straße	A3 – E5	A B C H
Pappenheimstraße	A6 – B4	A
Richard-Wagner-Straße	H4 – H6	D
Rottmannstraße	F4 – G4	D
Rudi-Hierl-Platz	F4	D
Rundfunkplatz	C8 – D8	H
Sandstraße	E2 – C6	A B
Schleißheimer Straße	F1 – F4	D
Schwindstraße	H1	D
Seidlstraße	E5 – D8	E H
Spatenstraße	A6 – B5	A
Steinheilstraße	H3	D
Stiglmaierplatz	E4 – F5	C D E H
Theresienstraße	G1 – H2	D
Thorwaldsenstraße	A2	B
Zirkus-Krone-Straße	A7 – A8	A

Legende *Key*

- U-Bahnlinie *Underground line*
- Buslinie *Bus line*
- Trambahnlinie *Tram line*
- Haltestelle (Tram/Bus) *Stop (Tram/Bus)*
- 46 Hausnummer *House number*
- U-Bahnhof *Underground station*
- MVG Rad *MVG bike station*
- Ausgang *Exit*
- Öffentliche Einrichtung *Public building*
- Kirche *Church*
- Rolltreppe *Escalator*
- Rampe *Ramp*
- Theater *Theater*
- Aufzug *Lift*
- Krankenhaus *Hospital*